

NEWSLETTER

22.05.2020

Avenue ID: 1411
Artikel: 11
Folgeseiten: 2

Print

-  19.05.2020 Bieler Tagblatt
Viel Volk auf dem virtuellen Dorfplatz 01
-  19.05.2020 Der Unter-Emmentaler
Verpflichtung von Lauri Liikanen 02
-  19.05.2020 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Löschung Jürg Sommer Architekten AG in Liquidation, Moosseedorf 03
-  16.05.2020 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
Edy Hubachers kreative Sammelaktion 04

News Websites

-  21.05.2020 nau.ch / Nau
Sportgastro im Strandbad Moosseedorf hat wieder geöffnet 06
-  21.05.2020 telebasel.ch / Telebasel Online
Stream aus dem Gotteshaus 07
-  15.05.2020 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Edy Hubachers kreative Sammelaktion 08
-  15.05.2020 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Viel Volk auf dem virtuellen Dorfplatz 10

Facebook

-  19.05.2020 Facebook / Peugeot
Wir haben bei unseren Händlern nachgefragt, wie sie mit der Situation umgehen un ... 11
-  15.05.2020 Facebook / Special Olympics Switzerland
Vielen Dank, lieber Edy für dein Engagement und Unterstützung!! 12
-  15.05.2020 SCHÖNGUET 13



Viel Volk auf dem virtuellen Dorfplatz

Gemeinden Ein virtueller Dorfplatz, auf dem sich die Menschen begegnen und austauschen, kann unabhängig von einer Krisensituation ein wertvolles Kommunikationsmittel sein.

Gerade in Krisenzeiten ist Vernetzung zentral. Wer legt ein Paar Kinderschuhe in den Milchkasten? Hilft mit einem Werkzeugkasten aus? Geht für die betagte Frau im zweiten Stock einkaufen? Hat ein paar Minuten Zeit für einen Schwatz?

Whatsapp, Facetime, Facebook, Instagram – digitale Kanäle wurden wohl kaum so intensiv genutzt wie in diesen vergangenen Wochen. Doch nicht nur wenn das öffentliche Leben stillsteht, kann ein digitaler Austausch praktisch sein.

Die App des Zürcher Start-ups Crossiety ermöglicht genau das. Den «digitalen Dorfplatz» gibt es nicht erst seit Coronazeiten, die App wurde 2017 lanciert. Aber jetzt erhält sie Aufschwung: «Die Gemeinden sind in Krisenzeiten wie jetzt fast gezwungen, ihre Kommunikationsstrategie zu verändern», sagt Quentin Aeberli von Crossiety.

Zunahme in Moosseedorf

Eine veränderte Art der Kommunikation dränge sich auf, weil Gemeinde-Websites für News grundsätzlich selten besucht würden, ist Aeberli überzeugt. «Und gedruckte Mitteilungsblätter eignen sich schlecht für die Kommunikation von tagesaktuellen Massnahmen.» Daher sei das Interesse an der App gestiegen, das Unternehmen habe zahlreiche Anfragen erhalten.

Peter Scholl, Leiter der Ge-

meindeverwaltung von Moosseedorf, kann dies bestätigen. Die Gemeinde arbeitet seit Sommer 2018 mit dem «digitalen Dorfplatz», die Zunahme der registrierten User verlief relativ langsam. «Doch nun konnten wir im März einen Anstieg von 320 auf 370 Nutzer verzeichnen, das entspricht rund 9 Prozent der Bevölkerung und hat sicher mit Corona zu tun.»

Langfristiges Ziel seien 20 Prozent innerhalb von drei Jahren. «Diese Plattform hat sicher Potenzial, und wir sind grundsätzlich zufrieden», sagt Peter Scholl. «Aber es braucht Zeit und Geduld, bis sich deren Nutzung in den Köpfen der Leute etabliert hat.»

Moosseedorf hat den «digitalen Dorfplatz» aus zwei Gründen installiert: Einerseits will die Gemeinde die Partizipation der Bevölkerung bei anstehenden Projekten wie Strassensanierungen steigern. Andererseits soll die Hilfe zur Selbsthilfe gefördert werden, und zwar über die Coronazeit hinaus. Scholl: «Viele Einwohner gelangen mit Anliegen zu uns, bei denen auch der Nachbar behilflich sein könnte.» Er denke hier beispielsweise ans Ausfüllen eines Formulars.

Experiment in Kallnach

In Kallnach ist der «digitale Dorfplatz» jüngst eingeweiht worden. Die Gemeinde liess die App per Ende März installieren. «Das Zusammenleben soll aktiver und attraktiver werden», sagt Gemeindeschreiber Beat Läderach. Die Vernetzung werde in der jetzigen Situation noch bedeutender, da in Echtzeit kommuniziert werden könne. Und

für ihn sei eine App wie jene von Crossiety vertrauenswürdiger als die Nutzung der herkömmlichen Sozialen Medien, so Läderach.

Bis jetzt haben sich rund 150 Kallnacherinnen und Kallnacher angemeldet. «Für den Anfang ist das nicht schlecht, aber es sollten natürlich noch viel mehr werden», sagt der Gemeindeschreiber. Wer genau die Zielgruppe sein soll, ist für ihn jedoch noch nicht ganz klar: «Es kann sein, dass sich die ältere Generation lieber nicht mit einer App rum-schlagen will und die Jungen sich eher nicht für das Dorfleben interessieren.» Für Läderach ist der «digitale Dorfplatz» ein Experiment, das er vorläufig bis Ende Jahr weiterführen wird. «Wenn es sich lohnt, behalten wir die App.» Das gedruckte Mitteilungsblatt werde deshalb aber nicht verschwinden.

Insgesamt nutzen nach aktuellem Stand rund 50 Gemeinden den «digitalen Dorfplatz». Im Kanton Bern sind es nebst Kallnach und Moosseedorf noch Krattigen, Kandersteg, Lenk, Erlenchbach und Langenthal. Laut Aeberli stehen zudem 15 Gemeinden und Städte kurz vor der Lancierung der App. Inhaltlich musste die App aufgrund der Coronakrise nicht angepasst werden. Lediglich der Bereich der Nachbarschaftshilfe sei etwas prominenter platziert worden, so Aeberli.» *Simone Lippuner*



UNIHOCKEY

Verpflichtung von Lauri Liikanen

Unihockey Langenthal Aarwangen

Der NLB-Club Unihockey Langenthal Aarwangen verpflichtet den finnischen Stürmer Lauri Liikanen. Der Vertrag des finnischen Torgaranten lief bei Ad Astra Sarnen auf das Saisonende hin aus und so stand einem Wechsel in den Oberaargau nichts im Weg. Teamchef Heini Sommer: «Lauri war ein grosser Wunschkandidat von ULA und die Freude ist riesengross, dass es geklappt hat.» Nicht ganz unbeteiligt an dem Transfer war auch Matthias Gloor. Der langjährige ULA-Stürmer hat seine Spielerkarriere beendet und amtiert neu als Sportchef. Den beiden umtriebigen Funktionären ist es zudem gelungen, das NLB-Team mit weiteren wichtigen Spielern zu ergän-

zen: Elio Fritschi (bisher Hornets Moosseedorf), Patrik Zulliger (bisher U21 beim Partnerteam SV Wiler Ersigen) und Marco Mathys (bisher TSV Deitingen) sind neu im ULA-Team. An der Bande konnte der ehemalige Torhüter Gregoire Schneider als Assistententrainer gewonnen werden. Schneider verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz als Spieler, wie auch als Trainer in allen Leistungsstufen. Seit 2009 hat er den Bachelor in Clubmanagement (Swiss Olympic) und vor einem Jahr absolvierte Gregoire den J+S-Unihockey-Experten. Das Gros der Mannschaft für die Saison 2020/2021 steht somit bei Spielern wie auch beim Staff bereit. Nach vielen intensiven Trainings im einsamen Home-Office hoffen und freuen sich alle darauf, endlich das Sommertraining gemeinsam starten zu können.

all

► Infos
www.ula.ch



Lauri Liikanen stürmt neu für Unihockey Langenthal Aarwangen. Bild: zvg



Löschung Jürg Sommer Architekten AG in Liquidation, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 18.05.2020

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR03-1004891425

Jürg Sommer Architekten AG in Liquidation

CHE-105.531.860

Lenzenhohlestrasse 30

3302 Moosseedorf

Zweck

Zweck der Gesellschaft sind Architekturleistungen aller Art, Bauberatung im Bereich Gebäudeschäden/ -sanierung, Ursachenbekämpfung für Gebäudeschäden usw. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, sich an andern Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder sich mit solchen zusammenschliessen, Grundstücke erwerben oder weiterveräußern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen.

Löschungsdatum: 13.05.2020

Jürg Sommer Architekten AG in Liquidation, in Moosseedorf, CHE-105.531.860, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 15 vom 23.01.2017, Publ. 3298115). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft wird gelöscht.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 23.01.2017

Nummer der SHAB-Ausgabe: 15

Tagesregister-Nr.: 6877 vom 13.05.2020

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
https://www.bernerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'881
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 18
Fläche: 42'627 mm²

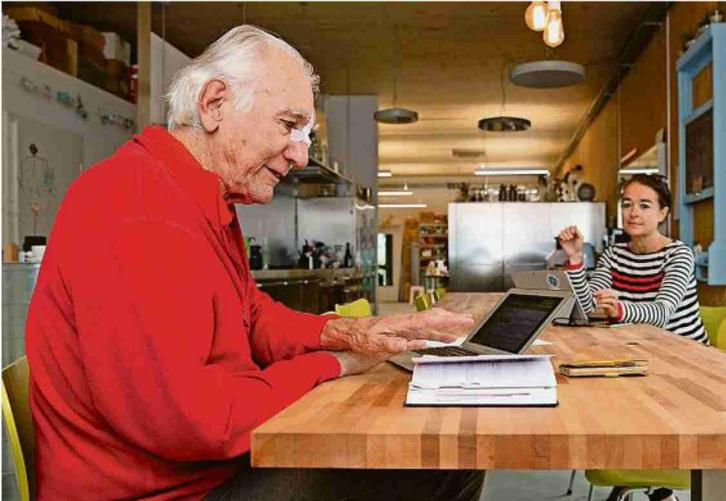
Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 77237939
Ausschnitt Seite: 1/2

Print

Edy Hubachers kreative Sammelaktion

Zum 80. Geburtstag Olympiasieger Edy Hubacher feierte seinen Geburtstag in Moosseedorf mit einem 10'000-Meter-Lauf um sein Haus.



Edy Hubacher und Irène Nanculaf von Special Olympics besprechen im Schönquet, der Ideenwerkstatt fürs Gestalten, die Spendenaktion. Foto: chp

Mehr als 200 Gratulationen sind bei Edy Hubacher eingetroffen. Jede einzelne beantwortet der Jubilar persönlich. «Das braucht Zeit», sagt er. Aktuell bedanke er sich gerade bei Sportfunktionär Gian Gilli für die Glückwünsche, berichtet er am Telefon. Aber Edy Hubacher wäre nicht Edy Hubacher, wenn er sich nicht etwas Spezielles ausgedacht hätte. So funktionierte er vor einem Monat, am 15. April, seinen 80. Geburtstag in eine Birthday Challenge um. Weil er von James Campbell gehört hatte – der britische Speerwerfer lief in seinem sechs Meter grossen Garten einen Marathon (42,195 km) –, adaptierte er diese Idee. Er absolvierte einen 10'000-Meter-Lauf rund ums Haus. «Gewalkt, nicht gerannt», hält er fest. «18 Runden waren nötig, inklusive Passagen mit Treppensteigen und anderen Hindernissen – aber auch eines Verpflegungsstands», erzählt er lachend. Den Parcours hatte er mit Hilfe seiner Familie umge-

setzt. Und das Geburtstagskind hatte dann die Idee, den Anlass mit einem karitativen Nutzen zu verbinden. Edy Hubacher sammelt Geld und lässt die Spenden Special Olympics zukommen. «Junge Sportler mit einer geistigen Beeinträchtigung erleben in der Corona-Krise eine sehr schwierige Zeit. Sie sind auf direkte Betreuung angewiesen, gerade diese ist wegen der Abstandsregel nicht immer möglich», begründet er seine Wahl. Der frühere Lehrer hatte bereits das Projekt «FC Thun macht Schule», das Kindern mit Beeinträchtigungen Trainings ermöglichte, initiiert und begleitet. Und so muntert Edy Hubacher alle Gratulanten in seinem persönlichen Dankeschreiben auf, auch an diese Organisation zu denken. Mit einem Stundenlohn von 25 Franken kämen Special Olympics 50 Franken zugute, für ein Sponsoring von einem Franken pro 100 Meter sogar 100

Franken, teilt Hubacher in seinen Antworten mit. Bisher seien 1900 Franken zusammengekommen. Bis Pfingsten soll die Aktion noch laufen. Edy Hubacher erhofft sich eine grosse Solidarität und möchte die Marke von 5000 Franken knacken. Denn: «Dene wos guet geit, giengs besser wos dene besser gieng, wos weniger guet geit», zitiert er aus einem Lied von Mani Matter.

Der Sturz im Garten

Eigentlich hätte Edy Hubacher seinen runden Geburtstag mit Familie und Freundeskreis in einem Agriturismo oberhalb von Florenz feiern wollen. Die Covid-19-Pandemie machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Dazu kam, dass er zwei Wochen vorher im Garten gestürzt und in einem Rosenstrauch gelandet war. Die Wunden mussten im Spital mit vier Stichen an der Stirn und deren elf am Handgelenk genäht werden. Das Knie war arg geschwollen. «So gehörte der Lauf quasi zu meinem Rehabilitationsprogramm», erzählt er. Muskelkater hatte der passionierte Golfspieler am nächsten Tag keinen. Aber die Gesundheit zwingt den früheren Spitzensportler ab und zu zum Innehalten. So musste er sich Anfang dieser Woche eine Hautveränderung im Gesicht entfernen lassen. Ein Eingriff am Herzen steht ihm zudem noch bevor.

Zehnkämpfer und Bobfahrer

In den 1960er-Jahren war der 203 cm grosse Modellathlet einer der besten Kugelstosser und Diskuswerfer. Im Rahmen eines Zehnkampfs stiess er 1969 in Bern die Kugel an einem gewonnenen

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'881
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 18
Fläche: 42'627 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

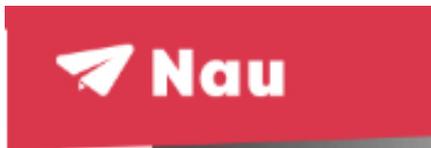
Referenz: 77237939
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Länderkampf 19,17 Meter weit. Noch heute bedeutet diese Marke für einen Zehnkämpfer Weltrekord. Edy Hubacher bezeichnet dieses historische Ereignis als sein sportliches Highlight. Der Leichtathlet nahm aber 1968 nicht nur an Olympischen Sommerspielen, sondern vier Jahre später in Sapporo auch an Winterspielen teil. In Mexiko wurde er wegen einer Handverletzung unter seinem Wert geschlagen. In Japan gewann er als Anschieber mit Pilot Jean Wicki Bronze im Zweier- und Gold im Viererbob.

Nach seiner sportlichen Karriere bekleidete Edy Hubacher zahlreiche ehrenamtliche Funktionen in verschiedenen Organisationen. Dazu machte sich der Pädagoge einen Namen als «Rätse lonkel der Nation». Unzählige knifflige Denkaufgaben hat er kreiert. Insofern überraschte die Idee zur Birthday Challenge nicht. Sie dürfte nicht sein letztes Projekt gewesen sein. «Zwei weitere Projekte habe ich bereits im Kopf», verrät er.

Peter Berger



Sportgastro im Strandbad Moosseedorf hat wieder geöffnet

Die Öffnungszeiten hängen von der Witterung ab. Auch das Strandbad ist frei zugänglich.

21. Mai 2020, Nora Güdemann

Die Gemeinde Moosseedorf hat mitgeteilt, dass das Sportgastro im Strandbad Moosseedorf ab dem 21. Mai wieder geöffnet hat. «Der Gastrobetrieb ist witterungsabhängig und bleibt bei schlechtem Wetter geschlossen», so die Gemeinde.

Auch das Strandbad ist frei zugänglich, jedoch bleiben Garderoben, Schliessfächer und Duschen bis auf Weiteres geschlossen. Das Eröffnungsdatum wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Mieten einer Garderobe noch nicht möglich

Weiter schreibt die Gemeinde, dass alle Gäste, die ein Schliessfach oder eine Garderobe mieten möchten, dies an der Strandbadkasse tun können, sobald das Bad eröffnet ist.

Jene Personen, die auch in der letzten Saison ein Schliessfach oder eine Garderobe gemietet haben, werden prioritär behandelt. Anschliessend werden Personen gemäss Warteliste berücksichtigt.



Der Moossee in Moosseedorf. - nau.ch / Ueli Hiltpold



Der Telebasel News Beitrag vom 21. Mai 2020.

Baselland

Stream aus dem Gotteshaus

21.05.2020 20:33 Andri Mahler

Eine volle Kirche, in Zeiten der Corona-Pandemie undenkbar; auch an Feiertagen wie der Auffahrt. Doch die Geistlichen reagieren mit viel Kreativität. teilen twittern teilen E-Mail mitteilen teilen

Schnell mussten sie reagieren, auf das Versammlungsverbot in der Coronaverordnung des Bundes. Die Rede ist von den Kirchen. So auch Pfarrer Markus Enz der Reformierte Kirchgemeinde Rümelingen: «Wir streamen die Gottesdienste. Das ist für uns wahrscheinlich das aussergewöhnlichste.» Es sei dann auch speziell, eine Predigt zu halten, ohne ein direktes Feedback der Gläubigen zu haben. Doch ein vollwertiger Ersatz sind die Onlinegottesdienste bei weitem nicht, denn «zusammen singen, zusammen beten, vielleicht noch zusammen auf den Friedhof und sich anschliessend austauschen. Das fällt alles weg. Das ist ein grosser Nachteil, da fehlt wesentliches» sagt Pfarrer Enz.

An Auffahrt auf den Berg

Für die Auffahrt hat sich Pfarrer Enz etwas besonderes einfallen lassen. Zusammen mit seinem Kollegen Pfarrer Christian Hofer der Kirchgemeinde Münchenbuchsee – Moosseedorf im Kanton Bern, machen die beiden Seelsorger eine Wanderung in der Umgebung von Rümelingen, genauer gesagt auf den Wisenberg. Der Stationengottesdienst könne Sie in voller Länge mitverfolgen.

Gottesdienste ab nächster Woche wieder möglich

Ab dem 28. Mai sind Gottesdienste und Feiern aller Religionen wieder erlaubt. Die verschiedenen Glaubensgemeinschaften müssen bis dahin ein Schutzkonzept umsetzen. Das hat der Bundesrat gestern Mittwoch entschieden. In Rümelingen steht das Social Distanzing Konzept für die Kirche und Pfarrer Enz ist auf jeden Fall darauf vorbereitet.



Edy Hubachers kreative Sammelaktion

Statt in der Toskana feierte Olympiasieger Edy Hubacher seinen Geburtstag zu Hause in Moosseedorf mit einem 10'000-Meter-Lauf um sein Viergenerationenhaus.

2020-05-15

Mehr als 200 Gratulationen sind bei Edy Hubacher eingetroffen. Jede einzelne beantwortet der Jubilar persönlich. «Das braucht Zeit», sagt er. Aktuell bedanke er sich gerade bei Sportfunktionär Gian Gilli für die Glückwünsche, berichtet er am Telefon. Aber Edy Hubacher wäre nicht Edy Hubacher, wenn er sich nicht etwas Spezielles ausgedacht hätte. So funktionierte er vor einem Monat, am 15. April, seinen 80. Geburtstag in eine Birthday Challenge um. Weil er von James Campbell gehört hatte – der britische Speerwerfer lief in seinem sechs Meter grossen Garten einen Marathon (42,195 km) –, adaptierte er diese Idee. Er absolvierte einen 10'000-Meter-Lauf rund ums Haus. «Gewalkt, nicht gerannt», hält er fest. «18 Runden waren nötig, inklusive Passagen mit Treppensteigen und anderen Hindernissen – aber auch eines Verpflegungsstands», erzählt er lachend. Den Parcours hatte er mit Hilfe seiner Familie umgesetzt. Und das Geburtstagskind hatte dann die Idee, den Anlass mit einem karitativen Nutzen zu verbinden. Edy Hubacher sammelt Geld und lässt die Spenden Special Olympics zukommen. «Junge Sportler mit einer geistigen Beeinträchtigung erleben in der Corona-Krise eine sehr schwierige Zeit. Sie sind auf direkte Betreuung angewiesen, gerade diese ist wegen der Abstandsregel nicht immer möglich», begründet er seine Wahl. Der frühere Lehrer hatte bereits das Projekt «FC Thun macht Schule», das Kindern mit Beeinträchtigungen Trainings ermöglichte, initiiert und begleitet.

Und so muntert Edy Hubacher alle Gratulanten in seinem persönlichen Dankeschreiben auf, auch an diese Organisation zu denken. Mit einem Stundenlohn von 25 Franken kämen Special Olympics 50 Franken zugute, für ein Sponsoring von einem Franken pro 100 Meter sogar 100 Franken, teilt Hubacher in seinen Antworten mit. Bisher seien 1900 Franken zusammengekommen. Bis Pfingsten soll die Aktion noch laufen. Edy Hubacher erhofft sich eine grosse Solidarität und möchte die Marke von 5000 Franken knacken. Denn: «Dene wos guet geit, giengs besser wos dene besser gieng, wos weniger guet geit», zitiert er aus einem Lied von Mani Matter.

Der Sturz im Garten

Eigentlich hätte Edy Hubacher seinen runden Geburtstag mit Familie und Freundeskreis in einem Agriturismo oberhalb von Florenz feiern wollen. Die Covid-19-Pandemie machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Dazu kam, dass er zwei Wochen vorher im Garten gestürzt und in einem Rosenstrauch gelandet war. Die Wunden mussten im Spital mit vier Stichen an der Stirn und deren elf am Handgelenk genäht werden. Das Knie war arg geschwollen. «So gehörte der Lauf quasi zu meinem Rehabilitationsprogramm», erzählt er. Muskelkater hatte der passionierte Golfspieler am nächsten Tag keinen. Aber die Gesundheit zwingt den früheren Spitzensportler ab und zu zum Innehalten. So musste er sich Anfang dieser Woche eine Hautveränderung im Gesicht entfernen lassen. Ein Eingriff am Herzen steht ihm zudem noch bevor.

Zehnkämpfer und Bob-Olympiasieger

In den 1960er-Jahren war der 203 cm grosse Modellathlet einer der besten Kugelstosser und Diskuswerfer. Im Rahmen eines Zehnkampfs stiess er 1969 in Bern die Kugel an einem gewonnenen Länderkampf 19,17 Meter weit. Noch heute bedeutet diese Marke für einen Zehnkämpfer Weltrekord. Edy Hubacher bezeichnet dieses historische Ereignis als sein sportliches Highlight. Der Leichtathlet nahm aber 1968 nicht nur an Olympischen Sommerspielen, sondern vier Jahre später in Sapporo auch an Winterspielen teil. In Mexiko wurde er wegen einer Handverletzung unter seinem Wert geschlagen. In Japan gewann er als Anschieber mit Pilot Jean Wicki Bronze im Zweier- und Gold im Viererbob.

Nach seiner sportlichen Karriere bekleidete Edy Hubacher zahlreiche ehrenamtliche Funktionen in verschiedenen Organisationen. Dazu machte sich der Pädagoge einen Namen als «Rätselonkel der Nation». Unzählige knifflige Denkaufgaben hat er kreiert. Insofern überraschte die Idee zur Birthday Challenge nicht. Sie dürfte nicht sein letztes Projekt gewesen sein. «Zwei weitere Projekte habe ich bereits im Kopf», verrät er.



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 639'000
Page Visits: 4'779'225

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 7727765
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Edy Hubacher und Irène Nanculaf von Special Olympics besprechen im Schönguet, der Ideenwerkstatt fürs Gestalten, die Spendenaktion. Foto: Christian Pfander



Eduard «Edy» Hubacher war ein erfolgreicher Kugelstosser und mehrmals Schweizer Meister. Foto: Keystone



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 639'000
Page Visits: 4'779'225

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 77277766
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

Viel Volk auf dem virtuellen Dorfplatz

Moosseedorf hat die App schon lange, Kallnach hat sie jüngst installiert: Der «digitale Dorfplatz» soll Einwohner vernetzen. Nicht nur in Krisenzeiten.

2020-05-15

Gerade in Krisenzeiten ist Vernetzung zentral. Wer legt ein Paar Kinderschuhe in den Milchkasten? Hilft mit einem Werkzeugkasten aus? Geht für die betagte Frau im zweiten Stock einkaufen? Hat ein paar Minuten Zeit für einen Schwatz? Whatsapp, Facetime, Facebook, Instagram – digitale Kanäle wurden wohl kaum so intensiv genutzt wie in diesen vergangenen Wochen der Corona-Isolationszeit.

Um diesen Artikel vollständig lesen zu können, benötigen Sie ein Abo.



Kallnach will digital kommunizieren: Gemeinbeschreiber Beat Läderach hat den «digitalen Dorfplatz» auf dem Handy installiert. Bild: Nicole Philipp



Wir haben bei unseren Händlern nachgefragt, wie sie mit der Situation umgehen und möchten diese Einblicke mit euch teilen.

"Seit dem 11. Mai sind unsere Betriebe der Emil Frey Automobile Moosseedorf und Bern wieder vollumfänglich am Start und wir freuen uns sehr, unsere Kunden wieder persönlich vor Ort empfangen und beraten zu dürfen. An der Front arbeiten wir mit Plexiglasscheiben und halten uns an die Richtlinien des BAG. Markierungen für die Abstandsregelung sowie freie Verfügung von Desinf

Wir haben bei unseren Händlern nachgefragt, wie sie mit der Situation umgehen und möchten diese Einblicke mit euch teilen.

"Seit dem 11. Mai sind unsere Betriebe der Emil Frey Automobile Moosseedorf

...Situation umgehen und möchten diese Einblicke mit euch teilen. "Seit dem 11. Mai sind unsere Betriebe der Emil Frey Automobile **Moosseedorf** und Bern wieder vollumfänglich am Start und wir freuen uns sehr, unsere Kunden wieder persönlich vor Ort empfangen und beraten...

...via Digibox an. Wir sind für Euch da und freuen uns auf Euren Besuch. Team der Emil Frey Automobile AG, **Moosseedorf** + Bern" <https://www.facebook.com/113041855438624/posts/3034365793306201/> <https://scontent-lax3-1.xx.fbcdn.net/v/t1.0-0/p480x480...>



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=23105...

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 215401259

Facebook

Vielen Dank, lieber Edy für dein Engagement und Unterstützung!!

Vielen Dank, lieber Edy für dein Engagement und Unterstützung!!

...nb.jpg&nc_hash=AQCIVVlskdWRXbaT Edy Hubachers kreative Sammelaktion Statt in in der Toskana feierte Olympiasieger Edy Hubacher seinen Geburtstag zu Hause in [Moosseedorf](#) mit einem 10'000-Meter-Lauf um sein Viergenerationenhaus. ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=37650...

➔ Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 215415371

Facebook

...nb.jpg&nc_hash=AQCIVIskdWRXbaT Edy Hubachers kreative Sammelaktion Statt in in der Toskana feierte Olympiasieger Edy Hubacher seinen Geburtstag zu Hause in **Moosseedorf** mit einem 10'000-Meter-Lauf um sein Viergenerationenhaus. ...